

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Ausgezeichnet!

Wann haben Sie zum ersten Mal eine Medaille bekommen? Einen Preis oder eine Auszeichnung? In meinem Fall war es die Bronzemedaille am «Dr schnellscht Oberurner» vor 18 Jahren. Weil ich schneller lief als einige meiner Mitschüler, hängt mir der Turnverein ein Medaille um – ein glänzendes Stück Metall, das an einem Band hing – und mindestens eine Woche lang an meinem Hals. Stolz präsentierten wir, die schnellsten Oberurner, auf dem Pausenplatz unser Edelmetall. Auszeichnungen sind eine ausgezeichnete Sache. Sie ehren und belohnen eine besondere Leistung oder Tat, sind ein symbolisches «Dankeschön», ein «Gut gemacht». Der Küsnachter Exil-Ukrainer und Pianist Alexey Botvinov erhielt eine solche Auszeichnung. Nicht von einem Turnverein, sondern von einem Staat. Im Namen der Bundesrepublik Deutschland zeichnete ihn Botschafter Markus Potzel mit nichts Geringerem als dem Bundesverdienstkreuz aus – einem der grössten «Gut gemacht», das das Land einer Person aussprechen kann. Genau wie ich (in einem viel kleineren Massstab natürlich) vor fast zwei Dekaden, wird er wohl auch seine Medaille noch lange mit Stolz tragen und präsentieren – zu Recht, denn ausgezeichnete Taten sollen ausgezeichnet werden.

Björn Reinfried

Erlenbach hat Ja gesagt

An der Gemeindeversammlung vom Montag haben die Stimmberechtigten Ja zur Budgeterhöhung gesagt, mit der der Küsnachter Bote auch in Erlenbach verteilt werden kann. Jetzt ist der Gemeinderat am Zug.

Björn Reinfried

Um acht Uhr eröffnete Gemeindepräsident Philippe Zehnder die Gemeindeversammlung und begrüßte die 217 anwesenden Stimmbürgerinnen und -bürger. Aufgrund des hohen Andrangs fand die Veranstaltung im Erlibacherhof statt. Zwei uniformierte Polizisten standen im Eingangsbereich, das Catering war ebenfalls schon bereit. Auf die demokratischen Formalitäten und der Abstimmung zum Budget für die gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg folgte die Abstimmung zum Budget 2026. Hansjörg Renggli erhob sich und stellte einen Antrag für eine Budgeterhöhung der Massenmedien um 70000 Franken. Damit wollte er dem Gemeinderat die Möglichkeit bieten, den Küsnachter Boten zukünftig auch in Erlenbach verteilen zu lassen. Er führte die Vorteile aus: unabhängige Berichterstattung, Meinungsbildung, Partizipation von Vereinen, Parteien und Privatpersonen sowie Inklusion. Er schloss sein Plädoyer mit den Worten: «Für nur 52 Rappen pro Exemplar erhalten wir eine attraktive Lösung, die den Zusammenhalt und das Dorfleben



Führten durch eine über 120-seitige Präsentation im Erlibacherhof: Stv. Gemeindeschreiber Adis Merdzanovic, Gemeindeschreiberin Adrienne Suvada und Gemeindepräsident Philippe Zehnder (v. l. n. r.). (Bild: bre)

fördern und beleben wird. Ab 2026 der Küsnachter Bote in alle Haushalte. Sagen Sie Ja zu einem sichtbaren Dorfleben mit einer Zeitung aus der Region für Erlenbach.» Der Gemeindepräsident erklärte den Antrag für gültig und eröffnete die Diskussion. Ein Teilnehmer verlangte das Wort und unterstützte den Antrag. Er betonte die Partizipationsmöglichkeiten aller und dass mit dem Küsnachter Boten unabhängige

Informationen über die Politik geliefert werden: «Das ist echte Qualität für eine Gemeinde und ich empfehle dringend den Antrag anzunehmen – für das bisschen Geld.» Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Abstimmung begann.

«Wer dem Antrag Hansjörg Renggli mit einer Erhöhung vom Budgetposten Massenmedien um

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

4-Gang-Menü im Altersheim?

Zumipark
Alters- und Pflegeresidenz
Küsnachterstrasse 7
8126 Zumikon
T +41 44 919 85 00 info@zumipark.ch

SEITE 3

Botschafter des Friedens



Der im Exil in Küsnacht lebende ukrainische Pianist Alexey Botvinov wurde in einer Zeremonie mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

SEITE 5

Förderer der Goldküste



Zehn Jahre dauerte es von der Idee bis zur Gründung. Nun ist die Standortförderung Goldküste lanciert. Ein Anlass mit Networking und Fragen.

SEITE 11

Bibliothekarin des Dorfs



Seit 2011 leitet Esther Triet die Bibliothek Küsnacht - und hat sie von der «Tankstelle» in eine «Raststätte» verwandelt, die zum Verweilen einlädt.



Invicta Hairstyling – mehr als ein Salon

Nach Jahren in der Hairstyling-Welt war uns, Carina Cruz und Catarina Rocha, klar: Wir wollen einen Ort schaffen, der über das Gewöhnliche hinausgeht und unsere Leidenschaft für moderne Haarpflege mit einem Gefühl von zuhause verbindet. Invicta steht für persönliche Beratung, individuelle Stylings und höchste Qualität. Ob Damen, Herren oder Kinder – bei uns geht es um mehr als nur den perfekten Schnitt. Jeder Besuch ist eine Einladung, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und sich in entspannter Atmosphäre verwöhnen zu lassen. Unser Ziel: Wer unseren Salon verlässt, soll nicht nur mit einem neuen Look, sondern mit einem Lächeln nach Hause gehen. Mit Hingabe, Fachwissen und Liebe zum Detail schaffen wir Wohlfühlmomente, die Schönheit und Persönlichkeit unterstreichen.

► Alte Landstrasse 104
8702 Zollikon
Telefon 044 391 27 09
www.invictahairstyling.ch

Neu in Zollikon
LOMILOMI
Massage aus Hawaii
Für Termine 079 871 58 39
oder mit QR-Code:



Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel

Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus den 50er-Jahren u. v. m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Dezember

Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

SICHTBAR

Werbung im
Küsnachter Bote



verkauf@froehlich-verlag.ch
044 396 40 80

Gastfamilie für unsere internationalen Freiwilligen im Raum Küsnacht gesucht

ICYE Schweiz (International Cultural Youth Exchange) engagiert sich für interkulturellen Austausch und Freiwilligeneinsätze weltweit. Junge Menschen aus aller Welt kommen für einige Monate in die Schweiz, um in sozialen Projekten mitzuarbeiten – zum Beispiel in der Kita Life in Küsnacht.

Damit dieser Austausch gelingt, suchen wir herzliche Gastfamilien oder Einzelpersonen in der Region Küsnacht, die einer Freiwilligen oder einem Freiwilligen ein Zuhause für 6–12 Monaten schenken möchten. Sie werden von uns professionell begleitet.

Eine besondere Begegnung, die bereichert, verbindet und Horizonte öffnet.

Sie möchten die Welt bei sich zuhause? Melden Sie sich!

Oliver Schneitter, Präsident ICYE Schweiz
076 338 93 51 | info@icye.ch | www.icye.ch



LITTLE STORYMAKERS

Join us for a morning of English stories and a craft.

Friday, **November 7** and **December 5**
from 10.15 – ca. 11.00

CHF 5.00 (cash)
Registration closes 24 hours before event:

bibliothek@kuesnacht.ch or 044 910 80 36

küsnacht



For kids 2+ years old (parent stays) with a focus on fine motor skills. Organized by Briana from **craftivity** (www.craftivity.ch).

Bibliothek Küsnacht | Untere Heselbachstrasse 33 | bibliothek@kuesnacht.ch | T 044 910 80 36

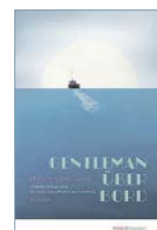
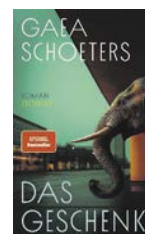
Offener Lesetreff in der Bibliothek

Möchten Sie sich mit anderen über Bücher austauschen? Dazu haben Sie im «Offenen Lesetreff» Gelegenheit.

Im **Januar** sprechen wir über

Das Geschenk von Gaea Schoeters und
Gentleman über Bord von Herbert Clyde Lewis.

küsnacht



Montag, **12. Jan.** 2026 von 9.30 – 11 Uhr **oder**
Donnerstag, **15. Jan.** 2026 von 19.30 – 21 Uhr

Bibliothek Küsnacht | Untere Heselbachstr. 33 | bibliothek@kuesnacht.ch | 044 910 80 36

Fortsetzung von Seite 1
«Erlenbach hat Ja gesagt»

70 000 Franken zustimmen möchte, soll das durch Handheben bezeugen», eröffnete Gemeindepäsident Philippe Zehnder die Abstimmung. Viele Hände erhoben sich, der Gemeindepäsident schaute ins Plenum. «Gegenmehr?» Hände erhoben sich. Es wurde die Auszählung beschlossen, und die Stimmenzähl-

lerinnen nahmen ihre Arbeit auf. Sie notierten die Zahlen auf kleinen Blöcken, teilten sie dem stellvertretenden Gemeindegemeinschafter mit.

Der Gemeinderat muss jetzt entscheiden

Wenig später stand das Ergebnis fest: Mit 137 Ja-Stimmen zu 38 Nein-Stimmen wurde die Budgeterhöhung klar angenommen.

«Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden», sagte der Antragsteller Hansjörg Renggli, «wenn wir in Erlenbach etwas machen und es keinen Küsnachter Boten gibt, dann weiss davon niemand in Küsnacht – und umgekehrt. So können 19 000 Menschen voneinander erfahren.» Jetzt wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen beschliessen. Er müsse das Geschäft an der Gemeinderatssitzung besprechen und könne sich

deshalb noch nicht dazu äussern, teilt die Gemeindegemeinschafterin Adrienne Suvada auf Anfrage mit. Hansjörg Renggli hofft, dass der erste Küsnachter Bote bereits im Januar an die Erlenbacher Haushalte verteilt wird: «Es liegt jetzt am Gemeinderat, das umzusetzen.» Die Redaktion ist bereit – wir hoffen, die Erlenbacherinnen und Erlenbacher sind es auch.

«Die Musik ist meine Botschaft des Friedens»

Die Residenz der deutschen Botschaft in Bern wurde am vorletzten Mittwochabend zum Mittelpunkt klassischer Musik-Kultur. Botschafter Markus Potzel ehrte den in Küsnacht lebenden Exil-Ukrainer Alexey Botvinov mit dem Bundesverdienstkreuz. Und der Pianist spielte in der Barock-Villa Barock-Musik. Der «Küsnachter Bote» hat zugehört.

Daniel J. Schüz

Auf dem Foto an der Wand überblickt Bundespräsident Frank Walter Steinmeier die Szene mit den drei Fahnen: Das Schweizer Kreuz zwischen Deutschlands schwarzrotgoldener Tricolore und dem europäischen Sternenkreis. Doch zwei fehlen: Die blaugelbe Standarte der Ukraine hätte ebenso gut ins Bild gepasst wie das Kissen auf dem Küsnachter Wappen – aus gutem Grund: Der Mann, der stolz die Urkunde mit dem Bundesadler präsentiert, ist in der südukrainischen Hafenstadt Odessa geboren und aufgewachsen. Seit Russland die Stadt und das Land mit Angriffen verwüstet, hat Alexey Botvinov am Zürichsee eine zweite Heimat gefunden.

Jetzt ist der Star-Pianist Träger des Ordens «Bundesverdienstkreuz am Bande». «Im Namen des Bundespräsidenten», hat Botschafter Markus Potzel betont, «verleihe ich Ihnen die höchste Auszeichnung, die der deutsche Staat zu vergeben hat – für die Verdienste, die Sie als Bach-Interpret und Kultur-Vermittler unserem Land erwiesen haben.»

Brückenbauer auf Europa-Tournee

Auf der Potemkinschen Treppe, dem legendären Wahrzeichen seiner Stadt, rief Botvinov vor zehn Jahren die «Odessa Classics» ins Leben; bald schon galt das Festival als bedeutendster klassischer Musikanlass in Osteuropa. Nach dem Ausbruch des Krieges vor bald vier Jahren gingen die «Classics» sozu-



Bundesverdienstkreuz für Kultur und Frieden: Deutschlands Botschafter Markus Potzel und der ukrainische Pianist Alexey Botvinov (Bild: Daniel J. Schüz)

sagen auf Europa-Tournee: Mehrere Städte, unter ihnen viele deutsche Metropolen, zelebrieren seither Botvinovs Festival – und begründeten seinen Ruf als «Brückenbauer und Kulturvermittler», so Botschafter Potzel in seiner Laudatio.

Der Pianist bedankt sich auf seine Weise: Er setzt sich an den Flügel und entlockt den Tasten eine furiose Kostprobe seiner Kunst: Johann Sebastian Bachs «Goldberg-Variationen» gelten als besonders anspruchsvolle Kompositionen; Botvinov hat sie über 300 Mal vorgetragen – häufiger als jeder andere Pianist. Botschafter Potzel, als Brandenburger ein grosser Bach-Verehrer, zeigt sich berührt, als Botvinov das kleine Konzert mit Alemdar Karamanows «Nachtgebet» abrundet – eine musikalische Geste mit Symbolkraft: Der 2007 verstorbene Komponist war der Sohn einer russischen Sängerin und eines Krim-Tataren, der von Stalin ins Exil verbannt worden war.

Das handverlesene Publikum – darunter Botvinovs Gattin Olena und Sohn Mischa sowie die frühere Bundestagsabgeordnete Marieluise Beck und Litauens Botschafter Darius Semaska – applaudiert begeistert.

Europas Ohnmacht zwischen den Autokraten

Zum Ausklang versammelt man sich zum «Apéro très riche»: In den Gläsern perlt der Sekt, Canapés mit Lachs und Ei werden gereicht, gefolgt von einer herzhaften Kürbis-Maroni-Suppe. Beim Salat mit geräucherter Forelle dreht sich der Smalltalk um Europas Ohnmacht zwischen den Autokraten im Osten und im Westen. Zum indischen Poulet-Curry mit Mandelreis wird das Hohelied auf die Neutralität des Gastgeberlandes angestimmt. Beim Pflaumenkompott mit Meringue einigt man sich auf die versöhnende Kraft der Diplomatie. «Was uns

verbindet», sagt Botschafter Potzel, «ist die Botschaft der Kultur!» Warum aber, Herr Botschafter, sehen wir hier keine ukrainische Fahne? «Die hängt draussen», sagt der Diplomat. «Vor der Tür.»

Die Zuversicht von Alexey Botvinov bleibt unerschütterlich

Drei Tage später beginnt in Genf das Feilschen zwischen Vertretern der US-amerikanischen und europäischen Regierungen – aber ohne die Russen – um einen schnellen Kompromiss-Frieden. Die Aussichten auf eine für alle Seiten halbwegs akzeptable Lösung sind verschwindend klein. Und weitere drei Tage später – am heutigen Donnerstag – läuft Trumps Ultimatum ab. Dennoch bleibt die Zuversicht des frisch gekürten Trägers des Bundesverdienstkreuzes unerschütterlich: «Die Ukraine wird nicht kapitulieren», sagt Alexey Botvinov. «Sie wird leben!»

Kubanischer Besuch in Küsnacht

Am Dienstag letzter Woche war Ricardo Hernández Cruz in der Tabatière zu Gast. Er zeigte, wie exquisite, handgerollte Zigarren entstehen.

Ricardo Hernández Cruz arbeitet seit neun Jahren als Torcedor, wie die Zigarrenroller in Kuba genannt werden. Auf seiner Tour durch die Schweiz kam er auch in Küsnacht vorbei.



Der kubanische Torcedor Ricardo Hernandez Cruz rollte Zigarren in Küsnacht. (Bild: zvg)

Die über 50 Besucher der Tabatière bekamen die frisch gerollten Exemplare zum Begutachten und Geniessen. Ein Schluck kubanischer Rum half mit, die Kälte draussen zu vergessen.

Traum vom eigenen Motorrad

Mit dem Geld, das der kubanische Zigarrenroller verdient, möchte er sich seinen grossen Traum eines eigenen Motorrades erfüllen. (eingesandt)

Adventskonzert der Zürcher Symphoniker zum zweiten Advent

Am Sonntag, 7. Dezember, erwartet die Bevölkerung der Gemeinde Küsnacht – oder wer auch immer sich entführen lassen will – ein ganz besonderer Ohrenschmaus.

Das Konzert bietet einen Querschnitt von der Klassik bis zur Romantik, und natürlich wird es weihnachtlich. Die Zürcher Symphoniker sind seit fast 45 Jahren das Orchester für die Region Zürich und den Zürichsee. Viele Konzerte, viele Crossover-Projekte, Operaufführungen und Chorbegleitungen haben dieses Ensemble zu dem gemacht, für was es heute anerkannt ist: symphonische Orchesterklänge mit Berufsmusikern aus der Region. Sie spielen in der Zürcher Tonhalle, im KKL und in den Seegemeinden. Der Dirigent der Symphoniker, Massimiliano Matesic, ist auch musikalischer Leiter des «Festivals der Stille», Professor für Orchesterleitung, ein gefragter Komponist und setzt sich für die Jugendförderung ein. Aufgeführt wird «Abends», ein Werk des vor mehr als 200 Jahren

am oberen Zürichsee in Lachen SZ geborenen Schweizer Komponisten Joachim Raff. Den zentralen Teil des Konzertes bilden die beiden Solowerke von W. A. Mozart (Klavierkonzert KV 414) und von Frédéric Chopin («Andante spianato et Grande Polonaise brillante, op. 22»), dargeboten von unserer jungen talentierten Pianistin Caterina Mitsu Garcia. (eingesandt)

► Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, Reformierte Kirche Küsnacht, Eintritt frei, Kollekte.



Die junge Pianistin Caterina Mitsu Garcia (Bild: zvg)

Publireportage

Mit Herz, Handwerk & Strom durchs halbe Jahrhundert

Die Elektroinstallations-Firma Albrecht + Bolzli AG feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen als Familienunternehmen in zweiter Generation unter dem Leitgedanken «Innovation als Tradition».

Interview mit Maya Bolzli, Geschäftsführerin der Albrecht + Bolzli AG

Frau Bolzli, herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Firmenjubiläum! Was bedeutet Ihnen dieses Jubiläum?
Vielen Dank! Für mich ist es ein besonderer Moment. Mein Vater, Erwin Bolzli, hat die Firma 1975 gemeinsam mit Werner Albrecht gegründet. Seit acht Jahren darf ich das Unternehmen führen – und bin sehr dankbar, noch immer auf seinen grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen zu können. 50 Jahre Albrecht + Bolzli stehen für Verlässlichkeit, handwerkliche Präzision und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden.

Was zeichnet die Albrecht + Bolzli AG aus?
Wir sind ein eingespieltes, familiäres Team mit langjährigen Mitarbeiten-



Team Albrecht + Bolzli (Bild: zvg)

den. Unsere Kundschaft schätzt unsere Zuverlässigkeit, die fachmännische Kompetenz und unsere saubere Arbeit. Besonders stolz bin ich auf unsere mehrsprachige Belegschaft – wir sprechen wortwörtlich die Sprache unserer Kundinnen und Kunden: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Kroatisch und viele mehr. Das schafft Vertrauen.

Welche Dienstleistungen bieten Sie an?

Wir führen Elektroinstallationen aller Art aus – von Neu- bis zu Umbauten – und übernehmen auch

Service- und Unterhaltsarbeiten wie Leuchten- und Steckdosenmontagen, Elektroladestationen oder Gegensprechanlagen. Zudem bieten wir periodische Sicherheitskontrollen über eine spezialisierte Partnerfirma an. Kurz gesagt: Wir sorgen dafür, dass Strom sicher fliesst – und das mit handwerklichem Geschick und viel Herzblut. Denn mit Strom ist nicht zu spassen, und Sicherheit ist nicht verhandelbar.

Was ist Ihre Philosophie?

Die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden sind unsere Heraus-

forderung. Unser Ziel ist es, ihre Anliegen verlässlich, vertrauensvoll und fair zu lösen – alles aus einer Hand, von A bis Z. Wir wollen Zeit sparen, Sicherheit schaffen und den Alltag unserer Kundinnen und Kunden einfacher machen.

Ihr Blick in die Zukunft?

Der technologische Fortschritt bringt viele spannende Aufgaben mit sich. Wir sehen darin keine Hürde, sondern eine Chance, unseren Kundinnen und Kunden das abzunehmen, was sie nicht selbst machen können oder möchten. Auch in Zukunft gilt: Wir sind da, wo Strom und Vertrauen zusammenfliessen.

albrecht+bolzli
Elektrolösungen aus sicherer Hand

Sie suchen einen vertrauenswürdigen, kompetenten Elektriker?

Dann vereinbaren Sie jetzt ein kostenloses Beratungsgespräch. Oder möchten Sie Teil unseres eingespielten Teams werden?
www.albo.ch | info@albo.ch
☎ 044 382 22 11 | Zürich-Witikon

Verein Standortförderung Goldküste: Kick-off lässt Fragen offen

Vergangene Woche wurde der Verein Standortförderung Goldküste offiziell lanciert. Ein bunter Abend, der manche Gäste mit Fragezeichen zurückliess.

Dörte Welti

An die hundert Gäste, laut Teilnehmerliste viele Vertreter von Unternehmen, einige Firmenbesitzer persönlich und ein paar «early achievers», die bereits Mitglieder sind, füllten den grossen Veranstaltungssaal im «Löwen» in Meilen. Gastgeber war der Verein Standortförderung Goldküste, der sich vor wenigen Wochen gegründet hat (wir berichteten im Küsnachter Boten, Ausgabe 43). Vereinspräsident und Zumiker Gemeinderat Marc Bohnenblust eröffnete den Anlass mit einer kurzen Begrüssung. Es folgte eine Ansprache des Küsnachter Gemeindepräsidenten und Vereins-Beisitzers Markus Ernst, in der er den Weg umriss, der zur Gründung des Vereins geführt hatte. Heute falle der offizielle Startschuss, verkündete Markus Ernst, nachdem es von der ersten Idee bis zur definitiven Gründung doch sage und schreibe zehn Jahre gedauert habe. «Wer wartet, bis alles perfekt ist, fängt nie an», zitierte Markus Ernst einen bekannten Motivationspruch.

Geballte Wirtschaftstheorie

So ganz perfekt war es denn auch nicht, was den Gästen geboten wurde. Viele waren gekommen, um herauszufinden, was der neue Verein vorhat, wie er erreichen will, dass «wir in Zukunft verstärkt als Wirtschaftsregion wahrgenommen werden», wie es Marc Bohnenblust formulierte. Mit dem «wir» ist die Goldküste mit ihren elf Gemeinden und rund 8000 Unternehmen gemeint, das schliesse auch die Gewerbeverbände mit ein. Markus Ernst betonte, man erachte die Zusammenarbeit mit ihnen für wichtig und sehe sich nicht als Konkurrenz. Die erste Keynote hielt Fabian Streiff, Direktor des Amts für Wirtschaft des Kantons Zürich, in der er die Vorzüge der Region und die optimalen Rahmenbedingungen für Innovationen lobte. Der Standort Goldküste sei ideal für Med-Tech-Unternehmen, Bildung und Stiftungen. Das Amt für Wirtschaft hat denn auch finanzielle Starthilfe für den Verein geleistet, Fabian Streiff liess aber offen, wie die Institution in Zukunft konkret Unterstützung bieten will, verwies lediglich auf das



Waren für Fragen offen im Anschluss an ihre Reden: Marc Bohnenblust, Regine Sauter, Fabian Streiff und Markus Ernst (v. l. n. r.). (Bild: dwe)

Innovationsförderungsprogramm der Kantone. In einer zweiten Keynote lieferte Nationalrätin Regine Sauter (FDP), ehemalige Direktorin der Zürcher Handelskammer (2012 bis Ende 2023), eine generelle Sicht auf die Bedeutung von wirtschaftlichem Erfolg, wie sehr die Wirtschaft heute unter Druck ist und welche Chancen sich gleichwohl bieten. Sie betonte, dass die Stimme der Wirtschaft in politischen Entscheidungen gebraucht werde und wie wichtig regionale Organisationen wie dieser neue Verein seien, um Kräfte zu bündeln und eine strukturierte Stimme abzugeben.

Musik und Diskussionen

Nach so viel Theorie gab Daniel Rohr, Schauspieler, Regisseur und Leiter des Theater Rigiblick, eine gesungene Showeinlage mit Klavierbegleitung zum Besten, bei der er buchstäblich sein letztes Hemd gab, um die Anwesenden in Verzückung zu versetzen. Was dem Profi mit italienischen Gassenhauern auch gut gelang. Beim anschließenden Apéro kam man an Stehtischen ins Gespräch. Gefragt, ob sie jetzt wisse, wofür der Verein steht, war eine Einzelunternehmerin ratlos. Die Konzentration auf die Sparten Med-Tech, Bildung und Stiftungen stimmte sie nachdenklich, für sie käme eine Mitgliedschaft wohl nicht infrage. Andernorts unterhielt man sich über die fehlende Erwähnung von Handwerksbetrieben, die von der Standortförderung profitieren könnten. Aus dem Vorstand des Vereins war dazu zu hö-

ren, was Markus Ernst schon in seiner Eingangsrede betont hatte, dass man nämlich die Gewerbevereine, denen Handwerksbetriebe in der Regel angehören, nicht konkurrenzieren wolle. Zwei weitere Unternehmer meinten, sie wüssten noch nicht genau, welchen Mehrwert der Verein ihnen bringen könne, und was die konkreten Massnahmen seien, mit denen man gedenke, seine künftigen Mitglieder zu unterstützen. Auch Jungunternehmer waren unter den Gästen, die auf die Frage, was ihnen der Abend gebracht habe, antworteten, sie müssten sich erst noch tiefer mit den Zielen und Ideen des

Vereins auseinandersetzen. Zustimmung versprühten hingegen die Vertreter der ersten neun Mitgliedsfirmen, die der Verein bis dato zählen kann.

Fazit: ein bunter Abend mit viel Networking unter den Gästen, an dem der Grundstein dafür gelegt wurde, sich zu verbünden und gemeinsam stark aufzutreten. In Zukunft sollen Veranstaltungen und Exkursionen mit Mitgliedern, auch zu deren Unternehmen, mehr Einsichten bringen. Learning bei doing scheint für den Verein das Gebot der Stunde zu sein.

Neu in Küsnacht

Neue Hausarzt-Praxis in Küsnacht – SANORA Gruppenpraxis

Direkt am Bahnhof Küsnacht im 1. Obergeschoss der Apotheke Hotz befindet sich die moderne Hausarztpraxis von Dr. med. Aline Sattler und Dr. med. Eva Mosimann. Als Ihre erste medizinische Anlaufstelle sind wir für Sie da – bei akuten Beschwerden, chronischen Erkrankungen und allgemeinen Gesundheitsfragen.

Unsere Check-ups helfen Ihnen, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen – individuell abgestimmt auf Ihre Lebensphase, Ihre Herausforderungen und Ziele. Eine kontinuierliche, vertrauensvolle medizinische Begleitung, die über eine klassische Behandlung hinausgeht – dafür stehen wir.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen und nehmen noch gerne neue Patientinnen und Patienten auf.

► SANORA Gruppenpraxis
Zürichstrasse 176
8700 Küsnacht
044 442 4423
www.sanora.ch



AMTLICHE PUBLIKATIONEN**Bauprojekt****eBaugesuch**

Bauherrschaft: Müller Asset Management AG,
Wiesenstrasse 1, 8700 Küsnacht

Projektverfasser: Kubli Partner Architektur AG,
Allmendstrasse 9, 8700 Küsnacht

Objekt/Beschrieb: Umbau und Anbau sowie Umnutzung
des Lagerhauses Vers.-Nr. 1983,
auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13258

Zone: K2

Strasse/Nr: Obere Heslibachstrasse 86, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAufgabeZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

27. November 2025

Die Baukommission

Bestattungen

Bühler, Erwin Hans, von Küsnacht ZH und Zürich ZH, geboren am 9. September 1931, gestorben am 9. November 2025.

Scherrer geb. Simoni, Annamaria, von Küsnacht ZH, geboren am 9. Mai 1936, gestorben am 20. November 2025.

Wollenberger geb. Dannenberger, Elfriede Rosemarie, von Basel BS und Unterengstringen ZH, geboren am 3. November 1933, gestorben am 17. November 2025.

Zünd geb. Strässle, Marie Hilda, von Kirchberg SG und Balgach SG, geboren am 18. Januar 1931, gestorben am 19. November 2025.

27. November 2025

Das Bestattungsamt

AMTLICHE INFORMATIONEN**Gemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember 2025 / Abschiede der Rechnungsprüfungskommission****Traktandum 1**

Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025, dem Budget 2026 zuzustimmen und den Steuerfuss wie vom Gemeinderat vorgeschlagen bei 73% zu belassen.

Traktandum 2

Programm Klima, Energie und Grünraum 2026–2029 / Kreditbewilligung

Die RPK stimmt dem Antrag des Gemeinderats zuhanden der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 zu und empfiehlt, das Geschäft anzunehmen.

Traktandum 3

Dreifachturnhalle / Standortwahl / Wettbewerb und Projektierung / Kreditbewilligung

Die RPK stimmt dem Antrag des Gemeinderats zuhanden der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 zu und empfiehlt, die Vorlagen 1a und 1b anzunehmen. Bei der Stichfrage empfiehlt sie, den Standort Heslibach zu wählen, weil dieser eine deutlich bessere Auslastung durch Schulnutzungen ermöglicht. Die RPK begrüsst, dass der Gemeinderat der quartierverträglichen Verkehrsplanung beim Standort Heslibach besondere Aufmerksamkeit schenken wird.

27. November 2025

Der Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein

auf **Montag, 1. Dezember 2025, 17.00 bis 18.00 Uhr**

in sein Büro im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

27. November 2025

Der Gemeinderat

REFORMIERTE KIRCHE**reformierte kirche küsnacht** 

Die Kirchenpflege lädt die Kirchgemeindemitglieder herzlich ein zur

Kirchgemeindeversammlung

am **Montag, 1. Dezember 2025, 19.30 Uhr**

Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5

Geschäft:

1. Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
2. Pfarrwahlkommission Ersatzwahl
3. Pfarrwahl Jenny Laske
4. Pfarrhaus Goldbach / Genehmigung Bauprojekt und Kreditbewilligung

Umfrage und Diskussion

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Kirchenpflege einzureichen.

Die Akten liegen vom 14. November bis 1. Dezember 2025 zur Einsicht während den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8.00 – 11.30 Uhr, andere Zeiten auf telefonische Anfrage) im Sekretariat im Jürgehus auf oder können unter www.rkk.ch eingesehen werden.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Küsnacht wohnhaften Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Nicht Stimmberechtigte sind als Gäste willkommen.

27. November 2025

Die Reformierte Kirchenpflege Küsnacht

ADVENTSZAUBER am Sonntag



30. November von 13 – 17 Uhr

Verbringen Sie einen gemütlichen Sonntag in der Bibliothek, lassen Sie sich von unseren vorweihnachtlichen Köstlichkeiten verführen und lernen Sie die vielfältigen Angebote der Bibliothek kennen!

küsnacht



Unter Anleitung kann **dreidimensionaler Weihnachtsschmuck** aus alten Büchern und Zeitschriften gebastelt werden. Ein Angebot für Gross und Klein!

Um **14.30 Uhr** zeigen wir im «Obergeschoss» der Bibliothek einen zur Adventszeit passenden **Familienfilm**. Der Eintritt ist frei.



Um **14.30** und um **15.30 Uhr** liest **Marie-Helen Lüchinger** aus ihrem neuen Buch «Mistelzweig-Weihnachtliche Geschichten aus dem schönen Dorf am Zürichsee»: **Vlad Havruk** spielt dazwischen auf der Geige.

Bibliothek Küsnacht, untere Heslibachstrasse 33
bibliothek@kuesnacht.ch oder T 044 / 910 80 36

Adventskonzert

Sonntag, 30. November 2025, 17 Uhr
Reformierte Kirche Küsnacht

Antonio Vivaldi

Magnificat
Flötenkonzert
Gloria

Sela Bieri – Sopran
Sonja Leutwyler – Mezzosopran
Priska Comptoi – Flautino

Cantus Küsnacht mit Orchester
Christer Løvold – Leitung

Kein Billetverkauf - Kollekte

Chor der reformierten Kirche
Cantus Küsnacht



Tag der offenen KEK

Sonntag, 7. Dezember 2025 ab 09:00 Uhr

Die Gemeinde und die Sportvereine der KEK laden ein, sich sportlich zu betätigen, Spass zu haben und Gemeinschaft zu erleben!

Programm:

- Freier Eintritt und kostenloser Schlittschuhverleih
- Wettbewerb
- Spiel und Spass mit dem Curlingclub, Eisstockclub, Eislaufclub, GCK und SCK
- Festwirtschaft
- Eiskunstlaufshow
- Puckwurfspiel in der Halle mit tollen Preisen
- Führungen durch die technischen Räumlichkeiten der Anlage
- Swiss League Heimspiel GCK Lions gegen Chur (gratis) mit Pausenunterhaltung
- Samichlaus für die kleinen Gäste

Details zum Tag: www.kuesnacht.ch/kek oder via QR Code. Wir freuen uns auf Sie!



Kreatives Schreiben 2

Kreativität wecken, Beobachtungsgabe schärfen, virtuos mit Sprache spielen, die persönliche Schreibstimme entwickeln.

Ein Schreibworkshop ohne Anspruch auf grammatikalische Richtigkeit. Mit vielen Anregungen und Übungen, um in den Schreibfluss zu kommen und das Schreiben als Denk- und Prozesswerkzeug kennen zu lernen.

Freizeitanlage Heslibach

Kursdaten: 8.1. / 15.1. / 22.1. / 29.1. / 5.2.2026

Uhrzeit: Donnerstag, 18:45-20:30 Uhr

Kosten: Fr. 150.- (30.- pro Abend)

Kursleitung: Manuela Verardo, Gestaltungspädagogin iac

Anmeldung/Infos: heslibach@frezi.ch / Tel. 044 922 00 81



Gemeindeversammlung Gemeinde Küsnacht vom 8. Dezember 2025

Die Mitte

Die Mitte-Partei Erlenbach-Küsnacht beschloss an ihrer Mitgliederversammlung folgende Parolen zu den Geschäften der Küsnachter Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025:

- JA zum Budget 2026 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 73 %. Das budgetierte Defizit von 3,3 Mio. Franken ist angesichts des hohen zweckfreien Eigenkapitals der Gemeinde von rund 220 Mio. Franken gut verkraftbar.
- JA zur Kreditbewilligung von 2 Mio. Franken für das Programm Klima, Energie und Grünraum 2026–2029. Die Mitte-Partei begrüsst die Förderung und Unterstützung kommunaler Klimaziele. Sie sieht in der Bereitstellung von 75 % direkter Fördergelder an konkrete Einzelmassnahmen einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Vision 2040 in Küsnacht.
- JA zur Kreditbewilligung von 930 000 Franken zur Projektierung einer Dreifachturnhalle auf dem Areal Fallacher. Die Mitte-Partei sieht im Standort Fallacher aus städtebaulicher Sicht die bestmögliche Vereinbarkeit von Sporthalle, Verkehrsfluss und öV-Anbindung. Eine verbesserte Auslastung tagsüber soll z. B. mit einem Angebot für Freizeitsportler, Seniorengruppen oder der Vermietung an Privatschulen erreicht werden. Der Standort Heslibach an seiner zentralen, eher beengten Lage scheint wegen verkehrspolitischer Unwägbarkeiten und erwarteten langwierigen Anwohnerauseinandersetzungen kaum geeignet.

Die Mitte
Erlenbach-Küsnacht

FDP

FDP sagt Ja zur Dreifachturnhalle in Heslibach

Die Parteiversammlung der FDP sprach sich für das Budget 2026, den Klimakredit sowie für den Projektierungskredit für eine Dreifachturnhalle in Heslibach aus.

Das Defizit von 3,3 Mio. Fr., welches das Budget 2026 vorsieht, ist aus Sicht der FDP problemlos verkraftbar, da Küsnacht über ein hohes Eigenkapital verfügt. Den Steuerfuss will die FDP auf 73 Prozent belassen.

Diskussionslos ja sagten die FDP-Mitglieder auch zu einem Kredit von 2 Mio. Fr. für Klima, Energie und Grünraum. Dieser ermöglicht die Fortsetzung des bisherigen Programms.

Die FDP anerkennt das Bedürfnis der Sportvereine nach einer Dreifachturnhalle, spricht sich aber klar dafür aus, diese am zweckmässigeren Standort zu planen. Deutlich fiel deshalb das Ja zum Projektierungskredit von 970 000 Franken im Heslibach aus. Im Gegensatz zum Standort Fallacher, wo die Halle tagsüber kaum genutzt würde, besteht im Heslibach Bedarf nach Hallenstunden durch verschiedene Schulen, was auch Mieteinnahmen generieren würde.

Wer die FDP-Kandidatinnen und Kandidaten der Wahlen 2026 kennenlernen möchte, hat dazu ein erstes Mal Gelegenheit am Adventsmarkt vom 26.11. bei einer Tasse Glühwein.

FDP
Die Liberalen
Küsnacht



EVP Küsnacht

Ja zu Budget und Vorlagen

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 war Thema der Parteiversammlung der EVP Küsnacht. Der geplante Aufwandüberschuss von gut drei Mio. Franken im Budget 2026 beunruhigt angesichts eines Eigenkapitals von 220 Mio. Franken nicht gross. Wichtig ist der EVP, dass die finanzpolitischen Ziele eingehalten werden können. Budget und der unveränderte Steuerfuss von 73 % werden zur Annahme empfohlen. Ebenso wird dem Kredit für das Programm Klima, Energie und Grünraum für die nächsten vier Jahre zugestimmt.

Schwieriger Entscheid über den Standort der Dreifachturnhalle

Die EVP ist erfreut, dass für die von den Vereinen sehnlichst gewünschte Dreifachturnhalle zwei Standorte in Frage kommen, die sich zudem von den Kosten her nicht sehr stark unterscheiden. Zweifellos wäre im Fallacher die künftige Verkehrssituation einfacher zu lösen als im Heslibach. Andererseits spricht die zu erwartende bessere Schulnutzung für den Standort Heslibach. Die EVP empfiehlt, beiden Vorlagen zuzustimmen, überlässt aber die Standortwahl den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

Schon abgestimmt?

Die Abstimmungscouverts müssen bis spätestens diesen Sonntag, 30. November um 11 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung ein treffen. Sie können das Couvert per Post schicken oder selbst in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung werfen. Die persönliche Stimmabgabe ist am Abstimmungssonntag von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus möglich. (kübo)

Empfehlungen des Bürgerforum Küsnacht (BFK)

JA zu Budget und Beibehaltung des Steuerfusses

Die Mitglieder des BFK haben sich am jährlichen Mitgliederforum für das vorgeschlagene Budget und für die Beibehaltung des Steuerfusses bei 73% ausgesprochen. Es zeigt sich aber, dass die Senkung auf 73% zu strukturellen Defiziten führt. In Anbetracht der hohen vorgesehenen Investitionen, ist die Notwendigkeit einer Erhöhung des Steuerfusses für 2027 in einem Jahr zu prüfen.

JA zum Kredit für das Programm Klima, Energie und Grünraum

Küsnacht ist ebenfalls vom Klimawandel betroffen. Das Programm KEG 26-29 unterstützt sinnvolle Massnahmen zum Klimaschutz, Klimaanpassungen, zur biologischen Vielfalt und Kreislaufwirtschaft. Deshalb wurde der Kredit von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

JA zur Kreditbewilligung für das Projekt Dreifachturnhalle am Standort Heslibach

Das BFK unterstützt das Vorprojekt einer Dreifachturnhalle. Aufgrund der höheren Auslastung am Standort Heslibach wird diesem Projekt der Vorzug gegeben. Vor dem Entscheid wäre es wünschenswert, dass ein für das Quartier verträgliches Verkehrs- und Parkplatzkonzept vorliegt. Ein solches muss bei beiden Projekten spätestens im Rahmen des Vorprojektes erarbeitet werden.



Die Parolen der SVP Küsnacht:

Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses 2026

Einstimmig angenommen

Programm Klima, Energie und Grünraum 2026–2029 / Kreditbewilligung

Abgelehnt

Dreifachturnhalle – Standortwahl, Wettbewerb und Projektierung / Kreditbewilligung

Standort Fallacher: angenommen

Standort Heslibach: angenommen

Stichentscheid: Heslibach



Grünen Küsnacht

«Die Grünen Küsnacht stimmen allen Geschäften der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember zu. Das Programm Klima, Energie und Grünraum 2026 bis 2029 überzeugt inhaltlich. Allerdings hätte der Rahmenkredit höher ausfallen dürfen, mindestens ohne Kürzung im Vergleich zum Vorgängerprogramm 2022 bis 2025. Bei der Dreifachturnhalle stimmen wir dem Standort Areal Fallacher mit Überzeugung und dem Standort Areal Heslibach trotz Fragezeichen zu. Werden beide Vorlagen angenommen votieren wir bei der Stichfrage für den Standort Fallacher, hauptsächlich infolge der deutlich besseren Quartierverträglichkeit inklusive der Verkehrs- und Parkplatzsituation.»



SP Küsnacht

Die SP Küsnacht hat an ihrer Sitzung vom 12. November die Geschäfte der Gemeindeversammlung geprüft und nimmt klar Stellung:

Dreifachturnhalle: Die SP unterstützt den Projektierungskredit und empfiehlt den Standort **Fallacher**. Er bietet genügend Fläche für Schulen und Vereine, gute ÖV-Anbindung und praktikable Lösungen für Verkehr und Parkierung. Fallacher ist räumlich und finanziell die realistischere Wahl und sichert die langfristige Nutzung für Schule und Sportvereine.

Programm «Klima, Energie & Grünraum» 2026–2029: Zustimmung zum Kredit von 2 Mio. CHF. Energetische Sanierungen, erneuerbare Energien und Begrünungen fördern die ökologische Entwicklung. Die Mittel sollen flexibel eingesetzt werden, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Bedarfe zu berücksichtigen.

Budget 2026: Zustimmung empfohlen. Investitionen in Bildung, soziale Angebote, preisgünstigen Wohnraum und Infrastruktur stärken Lebensqualität, Chancengleichheit und lokale Wirtschaft. **Der Personalbedarf der Gemeindeverwaltung wird sachlich geprüft**, um professionelle Dienstleistungen zu sichern. Transparenz bei allen Entscheidungen bleibt zentral.



Curling Club Küsnacht: Hat trick an der 21. Raiffeisen-Trophy

Bei der 21. Ausgabe der Raiffeisen-Trophy stand zum dritten Mal in Folge das Team Hawaiianos zuoberst auf dem Podest – ein klassischer Hat trick.

CURLING. Das Sieger-Team um Skip Dumeni Degunda mit Melanie Burkhard, Martin Studer, Michael Marti und Raeto Ramstein gewann souverän mit dem Punktemaximum. Dahinter belegten das Team FreezeStyler um Skip Beli Brägger und das CCK-Team um Skip Michi Baer Rang zwei und drei. Die Finalrunde wurde nochmal richtig spannend, auf den Rängen zwei bis fünf erspielten alle Teams gleich viele Ends, so kam es für die Schlussrangliste nochmal auf jeden Stein an. Die Zuschauerinnen und Zuschauer bekamen so beste Unterhaltung geboten. Für internationales Flair sorgte die Teilnahme von Juniorinnen aus dem deutschen Füssen, sie waren extra für das Turnier nach Küsnacht gereist.

Die ersten fünf Teams freuten sich über den reich gedeckten Gabentisch, zu gewinnen gab es edle Tropfen und schöne Delikatesskörbe, ermöglicht durch die Raiffeisenbank rechter Zürichsee. Alle Spielerinnen und Spieler durften zudem einen Schoggi-Goldbarren

und ein Geschenk mit nach Hause nehmen. (ingesandt)

► Lust bekommen auf Curling? Am Sonntag, 7. Dezember, wird in der Curlinghalle Küsnacht von 10–16 Uhr ein kostenloser Schnupperanlass für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.cck.ch.



So sehen Sieger aus! Vordere Reihe: Turniersieger Hawaiianos, hintere Reihe: links CCK-Team Baer, rechts Team FreezeStyler. (Bild: zvg)

IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Küsnacht verteilt.

Auflage 7800 Exemplare

Fröhlich Info AG

Küsnachter Bote
Dachlerenstrasse 3
8702 Zollikon
kuesnachter-bote.ch

Verlagsleitung

Rafaela Devonas-Eberle

Redaktion

Aline Sloksnath (asl)
Björn Reinfried (bre)
Dörte Welti (dwe)
Joachim Lienert (jli), Redaktionleitung
Telefon 044 396 40 60
redaktion@kuebo.ch

Freie Mitarbeitende

Brigitte Selden (bse)
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)
Sabine Born (sbo)

Beratung und Verkauf

Susan Butchey, Claudia Taroni,
Ulrika Württemberger
Telefon 044 396 40 80
verkauf@froehlich-verlag.ch
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

Layout

Claudia Fiera, Bea Lenk,
Kim Wohlgemuth

Druck CH Media Print AG

Vom Stimmengewirr zur glasklaren Unterhaltung dank modernsten Hörgeräten

Laute Restaurants, Familienfeiern, Konzerte – für viele Hörgeräteträger sind solche Situationen nicht immer einfach. Die neueste Generation smarter Hörgeräte verspricht Abhilfe: Dank innovativer Technologie passt sich das Gerät automatisch der Umgebung an und ermöglicht ein völlig neues, natürliches Hörerlebnis.

Stimmengewirr im Restaurant, die Familienfeier mit Gelächter von allen Seiten, ein lautes Konzert oder Flüstergespräche neben schlafenden Enkelkindern – für Personen mit Hörgerät sind solche Situationen meist anspruchsvoll und anstrengend. Das gehört nun der Vergangenheit an, denn die neueste Generation von Hörgeräten ermöglicht dank künstlicher Intelligenz (KI) ein innovatives und angenehmes Hörerlebnis.

Eine technologische Revolution im Ohr

Man traut seinen Ohren kaum: In den letzten Jahren haben sich Hörgeräte enorm stark weiterentwickelt. Denn KI hat auch im Ohr Einzug gehalten und die Technologie mit riesigen Schritten vorangebracht – zu einer neuen Hörqualität, die noch vor Kurzem völlig undenkbar gewesen wäre, nun aber Menschen im Alltag noch viel besser unterstützt. Die KI-Techno-

logie filtert Lärm oder Störgeräusche in Echtzeit heraus. Damit wird die Sprache deutlich hervorgehoben und auch leise Geräusche ertönen glasklar und natürlich, denn die KI wurde mit Millionen von Klang-Szenarien umfassend trainiert.

Die innovative Technik erkennt automatisch die jeweilige Hörsituation und passt sich in nur Millisekunden individuell den aktuellen Bedürfnissen an. Smarte Hörlösungen analysie-

«Die Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden fallen sehr positiv aus. Sie berichten, dass sie zum ersten Mal seit Jahren wieder entspannt an geselligen Anlässen teilnehmen können.»

Robert Dammer, Hörakustik-Meister

ren ihre Umgebung in 360 Grad mehrere hundert Mal pro Sekunde und reduzieren störende Hintergrundgeräusche effektiv – für ein natürliches und entspanntes Hörerlebnis.

Mühevolle Konnektivität für mehr Komfort

Dank verbesserter Konnektivität lassen sich smarte Hörgeräte zudem mit anderen Geräten verbinden. Via Bluetooth übertragen sie Telefongespräche, Musik oder TV-Sendungen direkt ins Ohr und können bequem via Handy-App gesteuert werden.

Lange Akkulaufzeiten und fast unsichtbar

Besonders beeindruckend sind die Akkulaufzeiten der neuesten

grosse Erleichterung im Alltag. Zusätzlich sind gewisse neue Hörgeräte fast unsichtbar, wie die Weltneuheit Oticon Zeal. Dieser kleine Alleskönner integriert modernste Technologien wie KI-Klangverarbeitung auf kleinstem Raum und verschwindet nahezu im Ohr.

Modernste Hörlösungen kostenlos testen

Neuroth bietet modernste Hörgeräte für ein völlig neues Hörgefühl – kombiniert mit diskretem Design, wahlweise im oder hinter dem Ohr. Oticon Zeal und Phonak Sphere beispielsweise stehen für erstklassige Klangqualität und smarte Funktionen.

Interessierte können diese Innovationen ganz einfach ausprobieren: Neuroth stellt Hörgeräte 30 Tage lang kostenlos zum Testen zur Verfügung.



Entdecken Sie ein völlig neues Hörgefühl

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Beratungstermin auf [neuroth.com](https://www.neuroth.com) oder telefonisch unter **00800 8001 8001**

30 Tage kostenlos testen.

Bis zu **CHF 500.-*** sparen.



Angebotsbedingungen: www.neuroth.com/de-CH/moderne-hoergeraete/#angebot

HÖR STÄRKE

NEUROTH

Früher Tankstelle, heute Raststätte

Esther Triet hat die Bibliothek Küsnacht in einen beliebten Treffpunkt verwandelt. Mit neuen Projekten wie der Leihothek und der Open Library macht sie die Institution im digitalen Zeitalter fit für die Zukunft.

Brigitte Selden

Es ist ein grauer Montagnachmittag, draussen nieselt es. Doch drinnen, in den hellen Räumen der Bibliothek Küsnacht unter der Heselhalle, herrscht eine warme, einladende Atmosphäre. Zwischen den Regalen laden gemütliche Sitzcken zum Verweilen ein, in einer Ecke hängen aktuelle Zeitungen. «Genauso soll es sein», sagt Bibliotheksleiterin Esther Triet, «die Bibliothek als ein Ort, an dem man nicht nur Bücher holt, sondern auch verweilt.»

Wer die Gemeindebibliothek betritt, spürt sofort: Hier geht es längst nicht mehr nur ums Ausleihen. Es ist ein Ort des Austauschs, der Begegnung – ein «dritter Ort» zwischen Zuhause und Arbeit. Seit fast zwei Jahrzehnten begleitet Esther Triet die Transformation dieser Institution, mit Leidenschaft, Bodenständigkeit und einem klaren Blick für die Bedürfnisse der Menschen.

Verwurzelt im alten Dorfkern

Esther Triet lebt mit ihrem Mann, der in einem ortsansässigen Elektroinstallationsgeschäft arbeitet, mitten im historischen Dorfkern von Küsnacht. Das Zuhause der beiden ist ein geschichtsträchtiges Haus an der Allmendstrasse, das sie von der Gemeinde im Baurecht übernommen und umgebaut haben. Hier wuchsen auch ihre drei Kinder auf. Dass Esther Triet einmal Bibliotheksleiterin werden würde, war nicht geplant. Ursprünglich ausgebildete Kindergärtnerin, widmete sie sich nach der Geburt ihrer drei Kinder zunächst der Familie. «Irgendwann hatte ich aber das Gefühl, ich hätte es langsam mit den kleinen Kindern gesehen. Erst Kindergarten, dann eigene Kinder, dann Spielgruppen – da war ich froh um eine neue Herausforderung», erzählt die dreifache Grossmutter schmunzelnd. Eine kleine Stellenanzeige in der Zeitung führte Esther Triet 2003 direkt in die Küsnachter Bibliothek, deren Kundin sie ohnehin schon war. Der Quereinstieg gelang: Sie begann mit einem kleinen Pensum, das sie sukzessive ausbauen konnte, und übernahm 2011 die Leitung. Parallel absolvierte sie an der Zentralbibliothek Zürich berufsbegleitende Weiterbildungen.

Die Entwicklung der Bibliothek beschreibt Esther Triet mit einem an-



Seit fast zwei Jahrzehnten leitet Esther Triet die Bibliothek Küsnacht. Die passionierte Krimileserin greift auch gerne mal aus Zeitgründen zu Hörbüchern. (Bild: bse)

schaulichen Bild: «Früher war die Bibliothek eine Art Tankstelle. Man kam schnell hin, deckte sich mit Literatur ein und ging wieder. Heute sind wir eine Raststätte.» Dieser Wandel ist spürbar: Die Lernplätze und die Zeitschriftenecke sind stark frequentiert. Besonders seit der Corona-Pandemie nutzen viele Küsnachterinnen und Küsnachter die Bibliothek als unkomplizierte Alternative zum Homeoffice – ohne Konsumzwang, dafür mit Ruhe und Gemeinschaftsgefühl. Die Anforderungen an die Bibliothek hätten sich gewandelt, sagt die Leiterin. «Als ich mit kleinem Pensum begann, ging es um den chronischen Platzmangel für die Medien. Heute ist die Situation umgekehrt: Der Platzmangel betrifft die Menschen. Wir brauchen auch mehr Raum für unsere Kundschaft, nicht nur für die Bücher», fasst sie zusammen. Mehr Raum wird im nächsten Jahr, nach dem Umzug in das komplett renovierte, denkmalgeschützte Höchhus, genügend zur Verfügung stehen.

Aktualität statt Antiquariat

Die Arbeit der Bibliotheksleiterin ist heute sehr vielfältig: Sie umfasst neben der Medienpräsenz auch Marketing und Veranstaltungsmanagement. Esther Triet verantwortet mit einer Kollegin die Belletristik für Erwachsene sowie die Reiseliteratur und Jugendsachbücher. Die

klare Anforderung der Kundschaft ist die Aktualität. «Wenn ein Buch erscheint, wollen es die Leute auch gleich haben», erklärt die Leiterin. Entsprechend muss der Bestand permanent erneuert werden: «Wir haben wahrscheinlich kaum ein Buch, das älter als acht Jahre ist. So viel, wie man zukaft, muss auch wieder weg.» Was mit den aussortierten Büchern geschieht, klingt nachvollziehbar: Während ein Teil in der zum Bücherschrank umfunktionierten Telefonkabine beim Gemeindehaus deponiert wird, landet der andere Teil im Altpapier. «Das Buch, so brutal es klingt, ist heute ein Massenprodukt», bemerkt die Leiterin nüchtern. Auch müsse die Bibliothek Buchspenden von Privatpersonen kategorisch ablehnen, da sie sonst sofort überschwemmt würde.

Von Krimis zur Popcorn-Maschine

Obwohl Esther Triet, die ihre Jugend in Mönchaltorf verbracht hat, dieses Jahr 60 geworden ist, denkt sie noch lange nicht ans Aufhören. Im Gegenteil: Sie treibt zwei grosse Projekte voran, um die Bibliothek zukunftssicher zu machen. Einerseits wird das Konzept der «Open Library» vorbereitet, der unbedienten Bibliothek, bei dem die Nutzer mittels ihrer Abokarte auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten Zugang erhalten. Andererseits soll nach dem Umzug ins Höchhus die

sogenannte «Leihothek» eingerichtet werden – eine Ausleihe für Alltagsgegenstände. Von der Popcorn-Maschine über den Schlagbohrer und die Nähmaschine bis hin zum Schokoladenbrunnen – Dinge, die man nicht ständig braucht, sollen künftig einfach ausgeliehen werden können. Was ihr auch am Herzen liege, sei eine engere Kooperation mit den Schulen in Form einer definierten Leistungsvereinbarung, um Klassenbesuche als festen Bestandteil des Schulalltags anbieten zu können, ergänzt die Leiterin. Privat liest Esther Triet am liebsten Krimis, greift aber aus Zeitgründen oft zu Hörbüchern – etwa, wenn sie mit ihrem Mann im Campingbus unterwegs ist, den sich das Paar vor zwei Jahren gekauft hat. Zum Schluss gibt sie noch zwei aktuelle Leseempfehlungen ab: den historischen Roman «Die Formel der Hoffnung», der die wahre Geschichte einer Frau erzählt, die Ärztin werden wollte und ein Mittel gegen Polio entwickelte, sowie den fesselnden Roman «In den Farben des Dunkels», der den Leser völlig in seinen Bann ziehe und sich dabei ständig weiterentwickle. Mit ihrer Energie und ihren zukunftsweisen Projekten wird Esther Triet auch weiterhin dafür sorgen, dass die Bibliothek Küsnacht nicht nur ein Ort der Bücher bleibt, sondern ein lebendiger und beliebter Treffpunkt für die gesamte Gemeinde.

Donnerstag, 27. November 2025

KÜSNACHT. Lesegenuss – Begegnung mit Geschichten und Menschen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

ERLENBACH. SfS-Jassnachmittag. Anmeldung unter e.haltner@bluewin.ch. Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

Freitag, 28. November 2025

KÜSNACHT. Ernährungsberatung für Eltern mit Nicole Heuberger, Ernährungs-psych. Beraterin IKP. Zeit: 9.30 bis 10.30 Uhr. Ort: Familienzentrum.

KÜSNACHT. Kerzenziehen /Adventskafi. Zeit: 15 bis 19 Uhr. Ort: Jürgehus.

Samstag, 29. November 2025

KÜSNACHT. Forschen mit Kindern: Experimente mit Licht. Für neugierige Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung: familienzentrum@kuesnacht.ch. Zeit: 9.45 bis 11.15 Uhr. Ort: Familienzentrum.

KÜSNACHT. Kerzenziehen /Adventskafi. Zeit: 13 bis 17 Uhr. Ort: Jürgehus.

ERLENBACH. Aus Alt mach Wow! Sie haben ein Kleidungsstück, das kaputt, langweilig oder aus der Mode ist? Dann kommen Sie zu den Upcyclingabenden und erfahren Sie, wie Sie es zu Ihrem neuen Unikat machen können! Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus Erlenbach.

Sonntag, 30. November 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst mit Abendmahl vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Andy Vetterli. Zeit: 10 bis 11.15 Uhr. Ort: Mehrzweckraum.

KÜSNACHT. Musikalische Lesung mit Texten von Fredy Wettstein, früherer Tages-Anzeiger, und Liedern des Songwriters Lukas Langenegger. Mit Brunch. – Anmeldungen: fredy.wettstein@gmail.com. Zeit: 11 Uhr. Ort: Immobilienwerkstatt.

KÜSNACHT. Kerzenziehen /Adventskafi. Zeit: 11 bis 17 Uhr. Ort: Jürgehus.

KÜSNACHT. Adventszauber in der Bibliothek. Weihnachtsschmuck aus alten Büchern basteln, Musik von Vlad Havruk, von 14.30 bis 15.30 liest Marie-Helen Lüchinger Adventsgeschichten. Zeit: 13 bis 17 Uhr. Ort: Bibliothek.

KÜSNACHT. Viva Vivaldi! Cantus Küsnacht mit Solistinnen und Orchester. Leitung Christer Løvold.



Musikalische Lesung mit Texten von Fredy Wettstein

Geschichten und Gedichte von Fredy Wettstein, früher Redaktor beim Tages-Anzeiger, dazu der Songwriter Lukas Langenegger mit unter anderem Liedern von Bob Dylan, Bruce Springsteen, Johnny Cash, Züri West und Mani Matter: Am Sonntag findet in der Immobilienwerkstatt an der Poststrasse unterhalb des Bahnhofs wieder eine musikalische Lesung mit Brunch statt. Beginn 11 Uhr, Bar bereits eine halbe Stunde vorher geöffnet. Platzzahl beschränkt, Anmeldungen an fredy.wettstein@gmail.com.

► Sonntag, 30. November, 11 Uhr in der Immobilienwerkstatt, Poststrasse 10

Magnificat (RV 610), Flötenkonzert (RV 443), Gloria (RV 589). Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. 1. Advent Adventsmusik. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Mittwoch, 3. Dezember 2025

KÜSNACHT. Ökumenische Chlausfeier für Senioren und Seniorinnen. Zeit: 11.45 bis 16 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

KÜSNACHT. BiblioKino. Filme zum Thema «Gemeinsam stark!». Mehr Infos: 044 910 80 36 oder bibliothek@kuesnacht.ch. Zeit: 19.15 bis 21.15 Uhr. Ort: Bibliothek.

KÜSNACHT. Jodel-Abend. Der Chorleiter und Dirigent Grégoire May verlegt die Probe mit den 13 Mitgliedern des Küsnachter Jodelklubs «Bergbrünneli» in die Ausstellung – auch beim anschliessenden Apéro erklingen ihre Stimmen nochmals. Zeit: 19 bis 20.30 Uhr. Ort: Ortsmuseum.

Freitag, 5. Dezember 2025

ERLENBACH. EYES ON! Ein sinnliches Vorweihnachts-Erlebnis mit Kunst, feinsten Schokolade, Design und Schmuck zu einem stilvollen Gesamtkonzept. Vom 5. bis 7. Dezember. Zeit: 15 bis 22 Uhr. Ort: Erlengut.

KÜSNACHT. Little Storymakers. Join us for a morning of English stories and a craft. Registration closes 24 hours before event: biblio-

thek@kuesnacht.ch. Zeit: 10.15 bis 11 Uhr. Ort: Bibliothek.

Sonntag, 7. Dezember 2025

KÜSNACHT. Tag der offenen KEK. Die Gemeinde und die Sportvereine der KEK laden ein, sich sportlich zu betätigen, Spass zu haben und Gemeinschaft zu erleben! Zeit: 9 bis 19 Uhr. Ort: Kunsteisbahn.

KÜSNACHT. Adventskonzert der Zürcher Symphoniker zum zweiten Advent. Zeit: 17 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Dienstag, 9. Dezember 2025

KÜSNACHT. SfS-Jassnachmittag. Anmeldung unter e.haltner@bluewin.ch. Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

Donnerstag, 11. Dezember 2025

KÜSNACHT. Stammtisch mit IT-Support. Anmeldung unter nikgrimm@seniorenfuersenioren.ch. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: TC Itschnach «Restaurant Big Burger».

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnachter-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Unternehmen

myclimate.org/01-23-758783



reformierte
kirche küsnacht

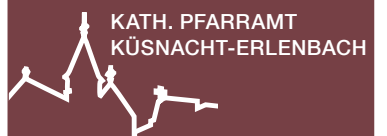
GOTTESDIENSTE

Sonntag, 30. November
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst zum 1. Advent
Pfrn. Jenny Laske
anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 30. November
11.30 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Jugendgottesdienst
Pfrn. Jenny Laske

Mittwoch, 3. Dezember
18.06 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
6nach6
Pfr. Andrea Marco Bianca

www.rkk.ch



Küsnacht St. Georg

Freitag, 28. November
19.00 Uhr Offenes Adventsingen

Samstag, 29. November
17.00 Uhr Eucharistiefeier

Erster Adventssonntag, 30. November
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Martinstiftung

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Erster Adventssonntag, 30. November
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Erlenbach St. Agnes

Dienstag, 2. Dezember
06.30 Uhr Forategottesdienst für Kinder und Erwachsene mit anschliessendem Frühstück

Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 3. Dezember
06.30 Uhr Forategottesdienst für Kinder und Erwachsene mit anschliessendem Frühstück

Donnerstag, 4. Dezember
19.00 Uhr Eucharistiefeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

Direkt zur Agenda vom
Küsnachter Bote:

